

# „Jeder, der Talent hat, kann sich einbringen“

Mehr Freizeitangebote, die Kinder unabhängig von der häuslichen finanziellen Situation nutzen können. Kurze Wege für Eltern, die Beratungsbedarf haben. Das sind Ziele, die in Vacha und den Ortsteilen konkret angegangen werden sollen, damit Familien sich wohlfühlen.

Von Beate Funk

Vacha – Die beiden Kindergärten der Stadt Vacha sind nun offiziell Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ). Und Karina Augustin, die viele Jahre Erzieherin im „Kinderland“ in Völkershäusern war, ist nach entsprechender Weiterbildung ThEKiZ-Koordinatorin. Gemeinsam mit den beiden Kindergartenleuten und der Stadt sowie allen, die sich einbringen möchten, will sie nun dafür sorgen, dass Familien da, wo Bedarf besteht, unterstützt werden.

„Es geht darum, dass sich Eltern willkommen und aufgenommen fühlen in den Kitas“, sagt Karina Augustin. Die Einrichtungen sollten zu Orten der Begegnung, der Vernetzung und des Vertrauens werden.



Karina Augustin in ihrem Büro in Vacha, wo sie auch Eltern berät.



Die Kindergartenleitung in Vacha – Beate Riede (M.) und Katrin Reinhard mit Martin Müller – hat direkt unter dem Dach ihr neues Domizil. Sehr zur Freude des gesamten Teams nun mit einem Beratungsraum direkt nebenan.



Im Beisein von Bürgermeister Martin Müller und ihrer Stellvertreterin Natalie Oechel (rechts) übergibt Karina Augustin (2. von links) die Plakette für den Kindergarten Völkershäusern an Leiterin Claudia Pach.

Hier soll es auch Beratungsmöglichkeiten für Eltern geben, beispielsweise zur Logotherapie oder Ergotherapie, „dass sie nicht extra bis nach Bad Salzungen fahren müssen“.

Ziel sei es außerdem, mehr Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Familien an den Nachmittagen zu schaffen. Diesbezüglich setzt Karina Augustin zum einen auf die örtlichen Vereine. Und zum anderen auf alle Menschen aus Vacha und dem

gesamten Umland. So könne beispielsweise „ein Opa, der handwerkliche Fähigkeiten hat“, einen Kurs anbieten. „Im Kindergarten in Völkershäusern haben wir ja einen neuen Kreativraum mit Werkbank und Werkzeug“, sagt sie. Mütter oder Omas, die nähen können, könnten dies Kindern beibringen, Naturfreundefamilienwanderungen organisieren, auch ein Tanzkurs wäre schön. So gebe es viele weitere Möglichkeiten. „Jeder, der Talent hat, kann sich einbringen“, wirbt Karina Augustin und befindet: „Es muss alles ein bisschen gemeinschaftlich gedacht werden in allen Ortsteilen.“ Auch die Kindergärten sollten noch enger zusammenarbeiten.

„Ich bin froh, dass wir es geschafft haben, ThEKiZ in Vacha zu etablieren und dass wir mit Karina Augustin jemanden gefunden haben, der sich jetzt ins Zeug legt, um das aufzubauen“, sagt Bürgermeister Martin Müller (CDU). Möglich geworden sei das Ganze über ein Förderprogramm des Freistaats Thüringen. Dieses sei vor allem für Kommunen gedacht, in denen „eine etwas schwierigere Sozialstruktur herrscht“, mit dem Ziel, mehr Angebote zu schaffen für Familien und Kinder, sagte Martin Müller und erklärte: „Wir haben schon eine andere Sozialstruktur als kleinere Orte im ländlichen Raum – allein dadurch, dass wir einen relativ großen Mietwohnungsbestand haben.“

Das Angebot sei für alle, sagt Karina Augustin, es gehe aber vor allem darum, dass jedes Kind – ob Bildung oder Freizeit betreffend – die gleiche Chance habe, „nicht alles von der finanziellen häuslichen Situation abhängt“. Genauso sollten Eltern sich beraten lassen können, „ohne dass man dafür ein Auto braucht“.

Die ThEKiZ-Förderung ist nach Angaben des Bürgermeisters unbe-

fristet, das Programm sei „dauerhaft angelegt“. Das Land bezahle die Personalkosten und anteilig die Sachkosten.

Aber auch die Stadt hat in das Projekt investiert. In beiden Kindergärten wurden ThEKiZ-Büros geschaffen. Dem ging in Vacha räumlich „ein großer Ringtausch“ voraus, so Martin Müller. Weil die Zahl der Kinder gesunken ist, konnte ein Gruppenraum in der oberen Etage umgebaut werden: In ein neues Büro für die Kindergartenleitung, die bislang eine Etage tiefer saß, samt abgeteiltem Versammlungsraum, der nun unter anderem für Elterngespräche und die wöchentliche Dienstberatung genutzt wird. Und das ehemalige Leitungsbüro ist nun das Zimmer von ThEKiZ-Koordinatorin Karina Augustin, die in beiden Kindergärten auch eine Stellvertreterin hat: In Vacha Katrin Reinhard und in Völkershäusern Natalie Oechel. Für den Umbau, der mit Elektro- und Malerarbeiten einherging, sowie neue Büromöbel hat die Stadt nach Angaben des Bürgermeisters rund 20000 Euro investiert.

## ThEKiZ

Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ) werden über das „Landesprogramm für solidarisches Zusammenleben der Generationen“ entwickelt, ausgebaut und gefördert. ThEKiZ arbeiten mit einem integrierten Ansatz, der es ermöglicht, Kinder und Familien bedarfsgerecht und wirkungsvoll zu unterstützen. Ziel ist es, Eltern und Familien zu stärken, sie zur Selbsthilfe zu befähigen, den Sozialraum zu öffnen, um familiäre Netzwerke zu fördern.

ThEKiZ sind Begegnungsstätten für die Familien aus den Einrichtungen, aber auch für Menschen aus dem gesamten Sozialraum.